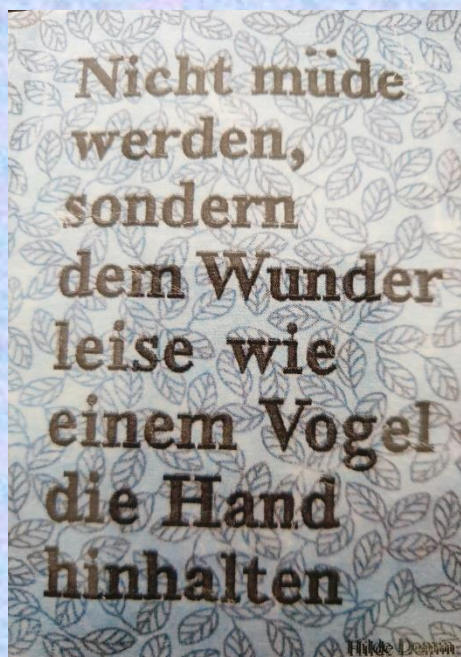


## Zum Sonntag Judika am 29.03.2020

Liebe Schwestern und Brüder,  
an diesem Sonntag Judika geht es um das Vertrauen Jesu, dass er zu seinem Vater hatte. Dieses Vertrauen, diese Hoffnung über den Tod hinaus ermöglichte es ihm seinen Weg zu gehen. Menschen zu trösten, zu heilen und Wunder zu vollbringen. Er starb scheinbar allein und verlassen am Kreuz. Alle hatten ihn aufgegeben. Doch in ihm war die Kraft Gottes, die ihm ermöglichte, auch das schlimmste Dunkel, die sinnloseste Einsamkeit durchzustehen.

In der Corona-Krise kommen wir jetzt in eine Phase, wo Vertrauen und Geduld immer wichtiger werden. Nach der Euphorie mit dem Singen vom Balkon, dem Klatschen für Pflegende und Notdienste, kommen wir jetzt in eine Phase, wo wir trotz strahlendem Frühlingwetter dem Virus nichts „Gutes“ mehr abgewinnen können. Menschen, auch junge Menschen sterben. Die Wirtschaft und die Gesellschaft leiden. Und wir wissen nicht, wie lange die Sache noch andauert.

Zu Ihrem Trost und Ihrer Erbauung wollte ich Ihnen zum Sonntag Judika dennoch wieder eine kleine Andacht schicken. Die jüdische Dichterin Hilde Domin hat dazu folgendes Gedicht verfasst:



Zu dieser Hoffnung passt der Wochenspruch für diesen Sonntag:

**„Der Menschensohn gibt sein Leben für viele.“ Nach Matthäus 20,28**

Wo immer sie jetzt gerade sind: Mögen Sie Vertrauen haben, Geduld üben im Gebet, in der Stille, allein oder mit ihren Familien. Gott befohlen und bis wir uns wiedersehen,

bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr/Euer Pfarrer Richard Birke